

In der vorliegenden Arbeit sind durchaus die Verhältnisse der natürlichen Verwandtschaft (Descendenz) als Classificationsprincip festgehalten, und auf Grundlage desselben die folgenden neuen Gattungen aufgestellt; *Schloenbachia*, *Olcostephanus*, *Hoplites*, *Acanthoceras* und *Stoliczkaia*.

Sehr werthvoll sind die jedem Genus beigefügten, nahezu vollständigen Verzeichnisse aller wichtigeren, dem Genus angehörigen Arten, durch welche auch der Nichtspecialist in die Lage gesetzt ist, sich rasch in der neuen Classification zu orientiren.

**K. P. C. Schlüter.** Verbreitung der Cephalopoden in der oberen Kreide Norddeutschlands. (Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1876.)

Als Ergänzung seines grösseren, nunmehr vollendeten paläontologischen Werkes über die Cephalopoden der oberen deutschen Kreide (erschienen in der Paläontographica) gibt der Verfasser eine übersichtliche Zusammenstellung der geognostischen Hauptergebnisse, namentlich in Beziehung auf die Verbreitung der Arten in den einzelnen unterschiedenen Niveau's. Diese letzteren sind folgende: I. Unterer Pläner (Etage Cenomanien d'Orb.). 1) Zone des *Pect. asper* und *Catop. carinatus*, 2) Z. des *Amm. varians* und *Hem. Griepenkerli*, 3) Z. des *Amm. Rotomagensis* und *Hol. subglobosus*. II. Oberer Pläner (Et. turonien d'Orb.). 4) Z. des *Actinoc. plenus*, 5) Z. des *Inoc. labiatus* und *Amm. nodosoides*, 6) Z. des *Inoc. Brogniarti* und *Amm. Woolgari*, 7) Z. des *Heteroc. Reussianum* und *Spond. spinosus*, 8) Z. des *Inoc. Cuvieri* und *Ep. brevis*. III. Emscher. 9) Z. des *Amm. Margae* und *Inoc. digitatus*. IV. Unter-Senon. 10) Sandmergel von Recklinghausen mit *Marsup. ornatus*, 11) Quarzige Gesteine von Haltern mit *Pect. muricatus*, 12) kalkig-sandige Gesteine von Dülmen mit *Scaph. binodosus*. V. Ober-Senon (Coeloptychien-Kreide). 13) Z. der *Becksia Soekelandi*, 14) Z. des *Am. Coesfeldiendis*, 15) Z. des *Heroc. polyplocum* und *Amm. Wittekindi*.

Dem Emscher Mergel entsprechen nach dem Verfasser auch diejenigen Lagen unserer alpinen Gosauformation, aus welchen die von Redtenbacher (Abhandl. d. k. k. geol. R.-A. 1873) beschriebenen Cephalopoden stammen.

**F. Seeland.** Die geologischen Verhältnisse Kärntens. (Jahrb. d. naturh. Landes-Museums für Kärnten, 12. Heft, 1876.)

Eine kurze, übersichtliche Zusammenstellung der in der Literatur zerstreut vorliegenden Daten über die geologische Zusammensetzung des Landes, mit besonderer Berücksichtigung der in den einzelnen Formationen und Gesteinen auftretenden, praktisch nutzbaren Mineralstoffe.

**Oesterr.-ungar. Berg- und Hütten-Kalender pro 1877**, herausgegeben von der Redaction des „Bergmann“.

Der vorliegende 3. Jahrgang dieses Kalenders ist in seinem technischen Theile wesentlich vermehrt und mit einer kleinen, aber sehr nett und deutlich ausgeführten Eisenbahnkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie ausgestattet.